

THERMOPLASTE UND HOCHLEISTUNGSKUNSTSTOFFE

Eine hervorragende Qualität der Materialien ist die Grundvoraussetzung für qualitativ hochwertige Kunststoff-Produkte. Neben den Standardmaterialien wie PE oder PP arbeiten wir vor allem mit den Hochleistungs-Kunststoffen LCP, PEEK, PPS und PPSU oder mit technischen Thermoplasten wie PMMA, POM, TPE oder PBT.

HOCHLEISTUNGSKUNSTSTOFFE:

LCP	(Flüssigkristalline Polymere)
PEEK	(Polyetheretherketon)
PPS	(Polyphenylensulfid)
PPSU	(Polyphenylensulfon)

TECHNISCHE THERMOPLASTE:

PA 6	(PolyAmid 6)
PA 6.6	(PolyAmid 6.6)
PA 12	(PolyAmid 12)
PA/ABS	
PC	(Polycarbonat)
PC/ABS	
PMMA	(Polymethylmethacrylat)
POM	(Polyoxymethylen)
PBT	(PolyButylenTerephthalat)

STANDARMATERIALIEN:

PE	(Polyethylen)
PP	(Polypropylen)
PS	(Polystyrol)
ABS	(Acrylnitril-Butadien-Styrol)

SONSTIGE:

PUR	(Polyurethan)
TPE	(Thermoplastisches Elastomer)
TPU	(Thermoplastisches Polyurethan)
TPV	(Thermoplastisches Vulkanisat)
Silikon-Elastomer	



MEILENSTEINE SEIT 1992 IN DIE ZUKUNFT

Adolf Pfaff, Werkzeugmacher-Meister und Konstrukteur von Spritzgießmaschinen, gründet die Pfaff GmbH in Waldkirch. Es ist das erste Unternehmen, das auf das Gelände der ehemaligen Kollnauer Spinnerei und Weberei in Waldkirch einzieht. Der Betrieb geht mit zwei Mitarbeitern, drei 2K-Spritzgießmaschinen von Ferromatik, dem ehemaligen Arbeitgeber von Adolf Pfaff, und einer Produktionsfläche von 340 Quadratmeter an den Start. Produkte in den ersten Jahren sind Mehrkomponententeile für die Trinkwassertechnik, Abdeckungen für Bewegungsmelder und Komponenten für Lautsprechersysteme.

1995

Ausweitung des Produktportfolios auf den Bereich Opto-Elektronik/Sensorik. Es werden erstmals Gehäuse und Druckknöpfe für Lichtschranken produziert.

1996

Pfaff erhält den Entwicklungsauftrag für das Gehäuse einer elektrischen Zahnbürste in 2K-Technik. Es folgt die erste Großinvestition in eine weitere Spritzgießmaschine von Ferromatik (Typ FD 250/2F).



1997

„Fire of Creation Award“ für die Entwicklung einer Hahnbank zur automatischen Regulierung und intravenösen Abgabe von Flüssigkeiten.

2001

Die Pfaff GmbH wird zum Ausbildungsbetrieb. Bis heute befindet sich immer ein Lehrling in Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

2003

Erste Teilnahme an der i+e Messe. Seither ist Pfaff regelmäßig auf der größten Industriemesse im Südwesten Deutschlands vertreten.

2004

„Freiburger Innovationspreis“ für die Entwicklung einer Venen-Verweilkanüle in Kooperation mit der Berliner Charité und der TU Berlin.

2005

Auf Expansionskurs: Pfaff erschließt sich neue Märkte in der Medizintechnik. Es werden Stimulationssonden und Nadel-Griffstücke umspritzt sowie Spenderräder für Hörgerätefilter gefertigt. Für den neuen Absatzmarkt in der Automobilindustrie werden 2K-Teile wie Lichtsteine und Wippschalter sowie Becherhalter produziert. Später folgen weitere Bedienelemente und Komponenten für Klimaanlage wie Drehringe, Beleuchtungselemente und Dämpfer.

2006

Anbau einer neuen Produktionshalle mit 360 Quadratmetern Fläche. Anschaffung einer großen Mehrkomponenten-Spritzgießmaschine für den Automotive-Bereich.
„Freiburger Innovationspreis“ für die Entwicklung der Innovation „Stift aus Formgedächtniskunststoff zur Wurzelkanalfüllung als Ersatz von Gutta-percha“.



2007

Tochter Corinna Pfaff tritt in das Familienunternehmen als Geschäftsführerin und Mitgesellschafterin ein. Der Betrieb beschäftigt inzwischen sechs Mitarbeiter.

2010

Im Bereich Opto-Elektronik/Sensorik werden bestehende Gehäuse und Druckknöpfe für Lichtschranken durch 2K-Teile ersetzt.

Erweiterung des Produktportfolios mit Zahnrädern, Coderädern und Linsen für industrielle Zähl- und Steuerungskomponenten und Drehgeber. Investition in zwei Maschinen unter einer Flowbox: eine vollelektrische 1K-Spritzgießmaschine und eine vollelektrische 2KSpritzgießmaschine.

2011

Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm für Medizinprodukte EN ISO 13485:2003 + AC:2009.

Erschließung neuer Absatzmärkte im Bereich Medizin- und Dentaltechnik.

Produktion von Kunststoffbohrern „ready-to-use“ für die Zahnmedizin.

Es folgen u.a. ER-Cast-Stifte für die Wurzelbehandlung, Polymer-Pins für die Implantatreinigung sowie Griffstücke von Spiralbohrern für die Chirurgie und ein Massageball.

Anschaffung einer vollelektrischen 2K-Spritzgießmaschine mit Sechs-Achs-Roboter und Verpackungsmaschine in einer Reinraumbox der Klasse 7 für das Handling und die Verpackung der fertig gespritzten Produkte unter Reinraumbedingungen.



2012

Das Unternehmen feiert mit inzwischen 10 Mitarbeitern sein 20-jähriges Bestehen.

2013

Erwerb eines Grundstücks im Waldkircher Gewerbegebiet „Am Bruckwald“.

2016

Das Unternehmen beschäftigt 17 qualifizierte Mitarbeiter und verfügt über hoch moderne Konstruktions- und Fertigungstechniken.

Es produziert im Eineinhalb-Schicht-Betrieb mit 15 vollelektrischen Spritzgießmaschinen auf einer Fläche von 700 Quadratmetern.

2017

25-jähriges Bestehen.

2018

Die historische Fabrikhalle erhält einen Anbau, die gesamte Verwaltung des Unternehmens wurde in ein neues Open-Space-Büro über der Maschinenhalle verlagert, inkl. Konferenzraum, Küche, Sanitäreanlagen und Firmen-Archiv.